



Braunschweiger
Interessengemeinschaft
Nahverkehr e.V.

2/2004

BIN-Info



- Vereinsfahrt Bremen
- Unfall am 6. März 1979
- StraßenbahnMagazin-Artikel über Braunschweig

Mit der 10 auf Linie



Eisenbütteler Straße: Lichtraumprofilprüfung



**Mitgliederzeitschrift der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.
Ausgabe 2 / 2004**

Inhalt	Seite
Fotos Harz & Heide-Einsatz Tw35	2
Impressum und Termine	4
Vereinsfahrt nach Bremen	5
Unfall mit 69er-Tw 1979	6
Tw201 und Tw114 (Fotos)	9
Artikel aus dem StraßenbahnMagazin	10
BIN in Blankenburg	11
81er-Triebwagen Bausatz	12
BIN hat einen Sponsor	14
Haltestelle Theaterwall (Foto)	16

Titelfoto: Tw6257 im orange/weißem Farbleid an der Haltestelle Rathaus Ende der 70er-Jahre (Foto: Jörg-Michael Meschkat)



Ein Zufallsfund. Der Bus80 steht in der heutigen Boeselagerstraße.

Impressum

“**BIN-Info**” ist die offizielle Mitgliederzeitschrift der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.
c/o Herrn Jörg-Michael Meschkat, Am Schinnergraben 89, 55129 Mainz (1.
Vorsitzender).
Kontakt: Christoph Heine, Postfach 2414, 38014 Braunschweig

Mit Namen versehene Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. oder der Redaktion
wieder.

e-mail: bs-interessengemeinschaft@gmx.de

Internet: www.bin-bs.de.vu

Redaktion: Jörg Voigt, Im Körbchen 13, 38154 Scheppau

Telefon 05306-911255, e-mail: joerg.voigt@bsvag.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Jörg-Michael Meschkat, Jörg Voigt, Christoph Heine,
Andreas Gürtler, Jens Winnig

Druck: Hausdruckerei Stadtwerke Braunschweig (vielen Dank!)

BIN-Info Heft 2/2004 vom 11. Juni 2004 - Auflage: 100

Abonnementspreis jährlich 9,20EUR einschl. Porto.

Termine 2004

heute

11. Juni, 18.00 Uhr, Pförtnerie Betriebshof Altewiek
Rollender Vereinsabend mit einem schönen Fahrzeug!!!

3. Juli

125 Jahre Straßenbahn, Jubiläum auf dem Betriebshof Altewiek

10. September

Diavortrag von Dieter Höltge

Freitags, 19.30 Uhr, Nordbahnhof

Vereinsabende am jeweils 2. Freitag im Monat (ohne Gewähr)

Vereinsfahrt nach Bremen

von Erik Wendorff

Am 3. April fuhr unser Verein mit 13 Mitgliedern nach Bremen, wo eine von den Freunden der Bremer Straßenbahn e.V. geführte Stadtrundfahrt auf dem Plan stand.

Abgeholt wurden wir um 9 Uhr von dem historischen Tw 811, und nach einigen Fotos des Tw´s fuhren wir ins Depot Sebaldsbrück, wo sich auch noch andere Vereine einfanden. Dort erwartete uns eine Parade von sämtlichen historischen Fahrzeugen, die an diesem Tag betriebsfähig waren.

Um 10 Uhr ging die Fahrt mit dem Tw 917 und dem erst kürzlich aufgearbeiteten Tw 701 in den Stadtteil Borgfeld, welcher der Neueste von der Bremer Straßenbahn erreichte Ort ist. Von dort aus ging es weiter zum Betriebshof Neue Vahr, in dem viele Wegmannzüge abgestellt sind. Einige von ihnen bekamen erst kürzlich Matrixanzeigen, die hauptsächlich für die Linie 4/5 bestimmt sind.



Tramparade im Depot Sebaldsbrück (v.l.n.r. Tw´s 3530, 445, 917, 811, 701, 164, 49)

Um 12.30 Uhr erreichten wir die Domsheide, wo wir eine Stunde Mittagspause hielten. Als wir uns um 13.30 Uhr am Roland wieder trafen, wurde jetzt auch der Tw 134 eingesetzt, und es ging nun in das Depot Neustadt, wo auch die Hauptwerkstatt angesiedelt ist.

Nach einer Viertelstunde Aufenthalt erreichten wir um 15.00 den Betriebshof Gröpelingen. Auf der Fahrt dorthin wurde an der Haltestelle Lloydstraße auch erstmals wieder das Schienenstück vom Haferkamp nach Gröpelingen befahren. Einige Mitglieder fuhren dann noch auf dem Linienast der 10 mit dem Ackerwagen 917 zurück nach Sebaldsbrück, während andere schon am Hauptbahnhof ausstiegen. In Sebaldsbrück, wo sich auch die Dauerausstellung "Das Depot" befindet, konnten wir einige Exponate aus einigen Triebwagen bestaunen und eine Modellstraßenbahnanlage, welche die Endstellen Sebaldsbrück und Bürgerpark darstellen.

Um 17 Uhr ging ein ereignisreicher Tag zu Ende, der sich für den Preis wirklich gelohnt hat!

Vor 25 Jahren.....

29 Verletzte bei Stadtbahnunglück auf dem John-F.-Kennedy-Platz durch eine vermutlich falsch gestellte Weiche

von Jörg-Michael Meschkat

Am Dienstag, den 6. März 1979 gegen 8.00 Uhr kollidierten auf dem John-F.-Kennedy-Platz der vom Heidberg kommende Gelenktriebwagen 6955 (Linie 2) mit dem aus der Stadt in Richtung Heidberg fahrenden Gelenktriebwagen 7762 (ebenfalls Linie2). Bei der Anfahrt des TW7762 aus der Haltestelle Kennedy-Platz Richtung Heidberg sprang die Weiche plötzlich in Fahrtrichtung Hauptbahnhof um (die Signale für beide Gelenktriebwagen standen zuvor auf freie Fahrt vom bzw. in Richtung Heidberg). Im selben Augenblick erreichte auch TW6955 - aus dem Heidberg kommend - den Kreuzungsbereich und fuhr dem TW7762 in die rechte vordere Flanke.

Die Wucht des Aufpralls war so groß, dass beide Fahrerinnen komplett zerstört wurden. TW6955 (zwischenzeitlich der dritte schwere Unfall seit Inbetriebnahme im Jahre 1969) wurde bei der Flankenfahrt derart beschädigt, dass nunmehr nur noch eine Verschrottung in Frage kam. TW 7762 wurde nach diesem schweren Unfall bei LHB in Salzgitter innerhalb eines guten halben Jahres wieder neu hergerichtet (gesamter A-Teil des Triebwagens).

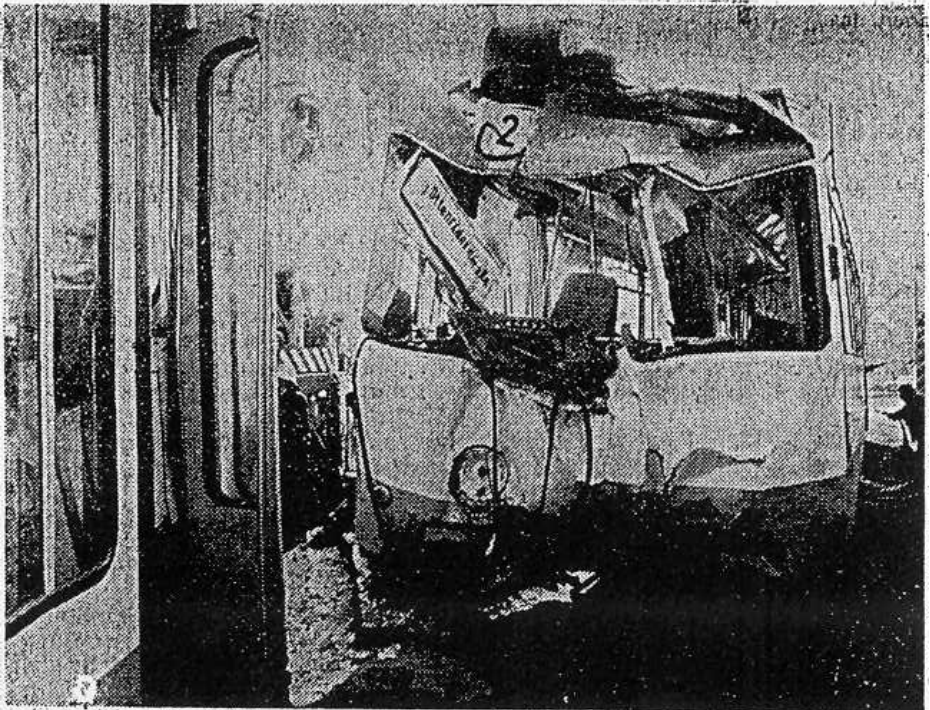
Der Unfall selber forderte seinerzeit 29 Verletzte – darunter auch die Fahrer beider Gelenktriebwagen -. Es handelte sich um einen der folgenschwersten Straßenbahnunfälle in Braunschweig mit bundesweiten Schlagzeilen.



Mitten auf dem Kennedy-Platz waren am Dienstagmorgen zwei Straßenbahnzüge der Linie 2 zusammengestoßen. BZ-Fotos: Wesemann

Die Aufräumarbeiten dauerten den ganzen Vormittag über an. Erst gegen 12.30 Uhr konnte der reguläre Linienbetrieb über den Kennedy-Platz wieder aufgenommen werden. Bis dahin wurden die Straßenbahnlinien 1, 2, 3 und 5 (sämtlich den Kennedy-Platz querend) großräumig umgeleitet.

Duplizität der Ereignisse: Am Abend des gleichen Tages ereignete sich gegen 20.00 Uhr ein zweiter schwerer Straßenbahnunfall (dieses Mal jedoch ohne Verletzte). Im Kreuzungsbereich Pippelweg / Münchenstraße stieß der stadteinwärtig fahrende Gelenktriebwagen 7353 (Linie 5) mit einem LKW zusammen. Dabei bohrte sich der Anhänger des LKW´s in den Triebwagen, der dabei aus den Gleisen sprang. Die Berufsfeuerwehr musste den Gelenktriebwagen mittels Kranwagen wieder aufgleisen.



Die Fahrerhäuser der Gelenkzüge wurden, wie dieses Bild beweist, bei dem Unglück vollständig zerstört.

Ein Tag in Blankenburg

von Andreas Gürtler

Am 29. Mai machten sich die Vereinsmitglieder Thomas Nabert, Christoph Heine, Lars Tischer und Andreas Gürtler auf den Weg zum Historischen Wochenende nach Blankenburg. Im Gepäck war das gesamte Souvenirsortiment.

Wie es in den neuen Bundesländern üblich ist, wurden wir auch dort wieder sehr freundlich empfangen. Das Verkaufshäuschen, welches uns zugewiesen wurde, hätten wir am liebsten nach der Veranstaltung mit eingepackt !



Die Veranstalter haben sehr viel auf die Beine gestellt. Für jeden Fan von alten Fahrzeugen (Trecker, Motorräder, Busse, Straßenbahnen und Eisenbahnen) war etwas dabei !

Am Sonntag waren dann Susanne und Stefan Grau, sowie Christoph Heine in Blankenburg und haben unseren Verkaufsstand betreut.



Nicht unerwähnt soll bleiben, das Jens Winnig mit seinem AWD für die zwei Tage die Standgebühr übernommen hat.



Der Vorstand bedankt sich bei allen Beteiligten.





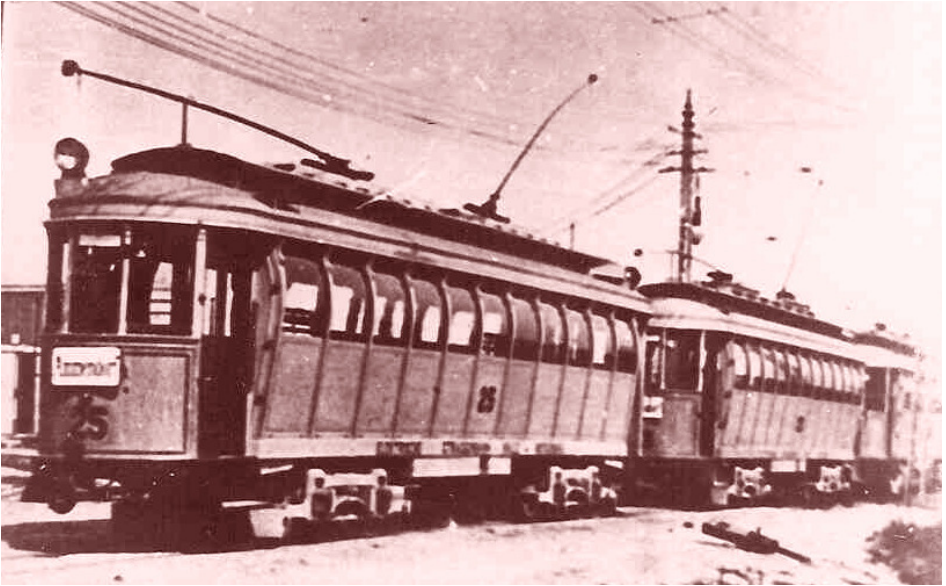


(Mit) dabei am 03. Juli 2004!

Erleben Sie 125 Jahre Straßenbahn mit vielen Überraschungen von 10-18 Uhr im Tram-Depot in der Georg-Westermann-Allee 7.

Auch die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr hilft tatkräftig mit vielen Aktivitäten und Souvenirs mit.





Aus Halle erreichte den Redakteur aufgrund einer Anfrage in einschlägigen Foren und bei der HAVAG dieses Foto unserer ehemaligen Tw201-203. Sie kamen 1901 aus den USA nach Braunschweig und wurden 1906 nach Halle weiterverkauft.



Eine Szene an der Berliner Straße -Kreuzung Messeweg in den 60ern.

Interessanter Artikel im neuen Straßenbahn-Magazin

Im Juniheft 6/2004 wird nicht nur über die Reaktivierung der Düsseldorfer DüWag 8-Achser berichtet, auch ein Vergleich der Straßenbahnbetriebe Braunschweig und Freiburg von Stefan Vockrodt ist zu lesen. Hier ein kleiner Auszug:



Noch endet die SL 5 am Braunschweiger Bahnhof (links). Ab 2006 soll sie dann in den Heidberg oder nach Stöckheim fahren. Bild rechts: Auch am Bahnhof Gliesmarode kann man umsteigen von DB auf Tram

Die gewisse Wende zum Schlechteren trat ein, als 1999 Gerhard Glogowski, zuvor lange Jahre Oberbürgermeister Braunschweigs und bekennender Tramförderer, wegen seines ausgeprägten Hangs zum kölschen Klüngel an der Oker als Niedersachsens Ministerpräsident zurücktreten musste. Da gleichzeitig klar wurde, dass sich das Land mit der Expo 2000 etwas übernommen hatte, strich man die Fördergelder für Nicht-Hannoveraner Projekte zusammen, was die hochfliegenden Pläne in Braunschweig im Kern traf. Gleichzeitig mit Glogowski wechselte der langjährige Vorstand der Verkehrs-AG in den Ruhestand, die Abschiedsfeier artete ebenfalls zu einer Affäre aus, und die 1999 durchgeführte Übernahme des Peiner Busunternehmens Mundstock soll ebenfalls mit unsauberen Finanzgeschäften verbunden gewesen sein.

14

Eine Folge war ein hektisch rotierendes Personalkarussell bei der Verkehrs-AG und eine politische Vorgabe seitens der Stadt, das Defizit binnen fünf Jahren um 20 Mio. DM auf (nach heutiger Währung) 20 Mio. Euro zu senken.

Dazu kam: 2001 wurde gewählt, und seither ist auch in Braunschweig der Oberbürgermeister in Personalunion Verwaltungschef. Die SPD wurde abgestraft, und die neue Rathausmehrheit und der jetzige OB zeigen an der Straßenbahn wenig bis gar kein Interesse.

Mit dem Wechsel in der Landesregierung (Februar 2003), der Kürzung der Regionalisierungsmittel für die Region Braunschweig und auch der Bauzuschüsse für die RSB setzte sich der Abwärtstrend fort. Erschwerend für die Tram kommt hinzu, dass der derzeitige Vorstand der Verkehrs-AG einseitig betriebswirtschaftlich denkt und als ein ausgemachter Kostendrücker und „Busmann“ gilt.

Brief an eine 125-Jährige Zum Geburtstag der Straßenbahn in Braunschweig

Hier sitze ich nun und schreibe dir einen Geburtstagsbrief, Dir liebe, gute, immer zuverlässige Straßenbahn. Natürlich hätte ich dir auch eine jener Karten schicken können, mit Rosensträußen, neckischen Enkelkindern oder beliebten Sinnsprüchen. Aber als Fußgänger aus Zwang und Neigung habe ich zu dir ein besonders inniges Verhältnis, und da möchte ich dir etwas mehr schreiben als nur einen "Herzlichen Glückwunsch".

Vor über 125 Jahren erblicktest du in Berlin, als Tochter des Erfinders Werner von Siemens, das Licht einer Öffentlichkeit, die seither nur wenige solcher lichten Augenblicke mehr kennen gelernt hat. Somit bist du ein Stück jener guten, alten, vergangenen Zeit, auch wenn die Historiker dich als das erste moderne Massenverkehrsmittel neben der Eisenbahn nennen. Du warst damals, in Berlin, nur klein, wie alle Neugeborenen. Und, genau wie sie lärmend und quietschend, befördertest du - acht Personen auf einmal. Eine Oberleitung hattest du noch nicht, aber du galtest von Anfang an als Wunderkind. Deine Entwicklung war nicht aufzuhalten. Zuerst bezogst du deine Nahrung, den Strom, aus den Schienen, später dann aus der Oberleitung. Überall in der Welt waren deine Vorzüge bald bekannt. Deine Familie vergrößerte sich. Bald hattest du unzählige Schwestern, später kamen noch einige Cousinen, die U-Bahnen und die Schwebebahn, hinzu. Und auch ein Vetter stellte sich ein, der O-Bus.

Wie das mit den Wunderkindern so geht: auch du wurdest erwachsen. Und manche Leute nehmen heute ein Ärgernis an dir. Du hättest dich nicht entwickelt, behaupten sie. Du gehörtest zum alten Eisen, oder bestenfalls ins Museum. Du seiest ein Hindernis in unserer Zeit, die keine Zeit hat. Aber eines könne auch jene Leute nicht leugnen: dass du vielleicht nicht so schnell wie jene jungen Spunde, die Autos und Motorräder bist, dass du aber nur selten versagst, dass du zuverlässig warst auch in einer Zeit, als all der andere Verkehr erlahmte, dass du auch heute noch das zuverlässigste Verkehrsmittel bist. Und dass durch dich die wenigsten Menschen zu Schaden kommen.

Jetzt hast du ein biblisches Alter erreicht, und dein Leben ist Mühe und Arbeit gewesen. Aber alt bist du darum noch nicht. Dein Herz ist kräftig und jung geblieben, und an vielen Orten schlägt es heute unter einem neuen Kleid, Niederflurfahrzeuge genannt. Fast meint man, du könntest jetzt erst zeigen, was eigentlich in dir steckt. Das sollen die Meckerer erst einmal nachmachen.

Ein dankbarer Straßenbahnfahrgast

81-er Zug jetzt als Papierbausatz erhältlich

von Nikolaus Rieskamp

Neu im Sortiment unseres Vereins gibt es einen detailgetreuen Papierbausatz des Braunschweiger 81-er Zuges im Maßstab 1:87 (HO). Das Modell mit voll funktionsfähigem Gelenk und Kupplungen ist nach gut dreistündigem Bastelvergnügen zusammengebaut und eine Bereicherung für die Vitrine eines jeden Straßenbahnfreundes.

Dies ist kein Bastelbogen für Kinder, sondern vielmehr eine originale Nachbildung des Fahrzeugtypes, der im vergangenen Jahr durch einen Sturz in die Oker bundesweit bekannt wurde. Der Bausatz wird abgerundet durch eine kleine bebilderte Abhandlung der Geschichte dieses original Braunschweiger Fahrzeuges.

Zunächst gibt es die Farbvarianten "Hausfarbe" der Braunschweiger Verkehrs-AG (weinrot/weiß/grau, Tw 8162+Bw 8181) und einen völlig weißen Zug ohne Nummer zur eigenen Gestaltung. Die pastellorange/altweiße Originalfarbgebung wird es aufgrund eines vom Vorstand der Braunschweiger Verkehrs AG ausgesprochenen Verbotes zunächst nicht geben.



Für den Zusammenbau sind zudem folgende Dinge notwendig:

ein Cuttermesser/Bastelmesser
Papierklebstoff
Ein Lineal/Geodreieck, am besten Kunststoff oder Metall
Eine glatte, gleichmäßig beleuchtete Bastelfläche

Der Bausatz ist an unseren Vereinsabenden und in den Stiftsherrenhäusern zum Preis von 3,50 EUR (Vereinsmitglieder 2,50 EUR) pro Bausatz erhältlich.

Sollten diese Bausätze auf eine entsprechende Nachfrage stoßen, so kann es weitere Modelle von anderen Fahrzeugtypen geben. Kandidaten wären z.B. der 95-er, das Streifenhörnchen (ATW 482) oder TW 113. Voraussetzung für ein Modell ist, daß ausreichend gute Fotos und Maßskizzen vorhanden sind.

Insbesondere dem Konstrukteur, Gerhard Rieskamp, danken wir, daß er diesen Bausatz in etwa 60 Ingenieursstunden erstellt hat. Aber auch allen Vereinsmitgliedern, die an der Erstellung des Bausatzes mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.



Bus6512 am Rathaus

Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. hat einen Sponsor

von Jens Winnig

Wie sieht die Zusammenarbeit mit dem Sponsor aus?

Die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. konnte mit dem AWD, Europas größter unabhängiger Finanzdienstleister, einen langfristigen Sponsor gewinnen. Der Verein geht hiermit keine weiteren Verpflichtungen gegenüber dem Sponsor ein.

Die Zusammenarbeit erstreckt sich neben den finanziellen Zuwendungen auch auf die Teilnahme an Veranstaltungen vom Verein, wo der AWD zusätzliche Aktionen durchführen wird, um mehr "Leben" an den Vereinsstand zu bringen. Bei den Gewinnspielen vom AWD werden auch Souvenirartikel vom Verein als Gewinn eingesetzt, die von AWD gekauft werden. Auch Sonderfahrten soll die BIN für den AWD durchführen.

Die Abwicklung sieht wie folgt aus. AWD tritt als Sponsor bei den Veranstaltungen der BIN auf. Hieraus gewonnene Neukunden, zahlen für die Finanzstrategie ein einmaliges Beratungshonorar in Höhe von 95 EUR. Davon werden 50 EUR in die Vereinskasse weitergeleitet. Zusätzlich unterstützt der AWD den Verein auch bei anderen Veranstaltungen, unter anderem bei der Nikolausfahrt durch "Give-Aways" im Wert von etwa 250 Euro. Auch sind noch andere Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen dem Verein und AWD abzustimmen.

Ziel ist es für den Verein durch die Zusammenarbeit mit dem Sponsor weitere Kapitaleinnahmen zur Aufarbeitung der Triebwagen 15 und 82 zu erhalten.



Deutlich mehr Geld für Sie. Bis zu 5.000 € oder mehr in fünf Jahren.*

*Durchschnittlicher Euro-Vorteil in fünf Jahren bei einer Million AWD-Mandanten

"Wir zahlen keinen Euro zu viel und nutzen
alle staatlichen Zuschüsse!"



Sie wollen sich um bis zu 5.000 Euro oder mehr verbessern? Dann brauchen Sie unabhängige Ratgeber. Wo gibt es hohe Renditen auf Sparbeiträge und Anlagen? Sind Sie ausreichend und günstig versichert? AWD vergleicht für Sie alle Leistungen rund ums Geld. Weder ist ein Anbieter an unserem Unternehmen beteiligt, noch offerieren wir eigene Produkte. Mit einer großen Produktvielfalt bieten wir jedem Privathaushalt unabhängige Finanzoptimierung.

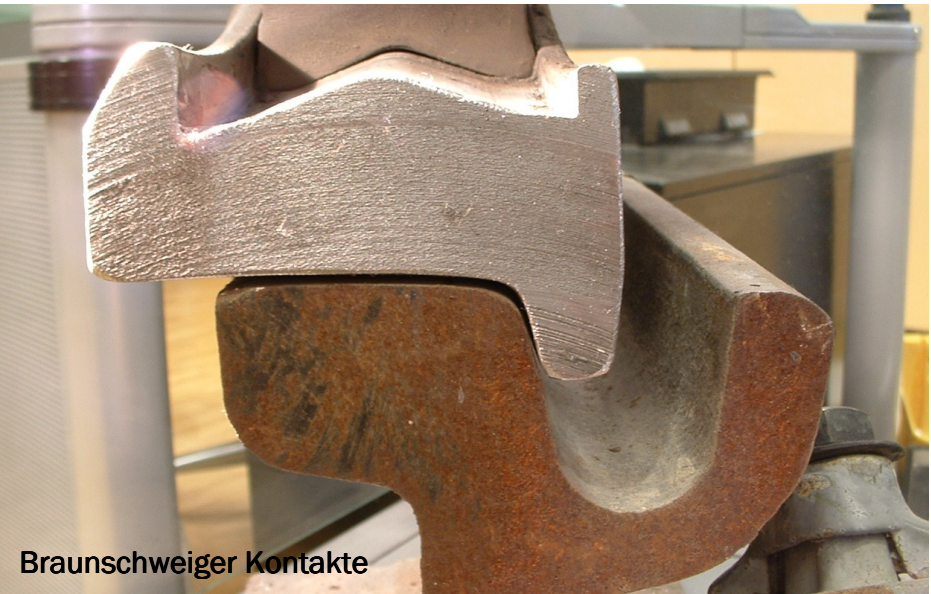
Ihr unabhängiger Finanzoptimierer



Auch Sie können sich um einige tausend Euro verbessern. Für Beratungen steht Ihnen Jens Winnig unter Tel. 0511/90111-91 bzw. 0179/2916054 gern zur Verfügung.



Eine der unkomfortabelsten Haltestellen in der Innenstadt. Während der schöne orange/weiße werbefreie Zug mit Tw7553 am Theaterwall wartet, schlängeln sich die Fahrgäste durch die Autos.



Braunschweiger Kontakte